

## Projekt „Dialog zu Klimaschutz und Klimagerechtigkeit“ gestartet

Neues Angebot unterstützt Ideen zu mehr Klimaschutz vor Ort // Landesregierung Baden-Württemberg fördert Entwicklung und Umsetzung

Stuttgart, 28.10.2020. Zusammen mit der Landesregierung Baden-Württemberg hat die Allianz für Beteiligung das Projekt „**Dialog zu Klimaschutz und Klimagerechtigkeit**“ gestartet. Im Rahmen des Projekts können Bürger in ganz Baden-Württemberg Ideen für mehr Klimaschutz in ihrem eigenen Umfeld entwickeln. Zudem stehen soziale und gesellschaftliche Fragen im Kontext des Klimawandels im Mittelpunkt. Zur Durchführung der Klimagespräche stellt das Land Baden-Württemberg pro Stadt- und Landkreis bis zu 3.000 Euro bereit. Für die Umsetzung der Ideen gibt es nochmal bis zu 2.000 Euro dazu. Das Angebot richtet sich an zivilgesellschaftliche Gruppen aus Baden-Württemberg mit und ohne eingetragener Rechtsform (z. B. Bürgergruppen, Arbeitskreise, Vereine, Verbände usw.)

„Der Klimaschutz ist vielen Menschen in Baden-Württemberg ein wichtiges Anliegen. Auch in Zeiten der Corona-Pandemie hat das Thema nicht an Bedeutung verloren“, so Gisela Erler, Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg. „Mit dem Projekt möchten wir die Menschen im Land dazu ermutigen, gemeinsam mit ihrer Kommune Ideen für mehr Klimaschutz vor Ort zu erarbeiten. Wir sind gespannt, welche Ansätze entwickelt werden. Sie werden für uns Grundlage und Inspiration sein, wenn wir diese Themen auf Landesebene in Baden-Württemberg weiter gestalten.“ Im Projekt ist auch die Umsetzung erster Schritte vor Ort inbegriffen. „Die Menschen haben viele gute Ideen, wie sie selbst auch mit kleinen Schritten zum Klimaschutz beitragen und andere dazu animieren können“, so Miriam Freudenberger, Geschäftsführerin der Allianz für Beteiligung. „Im Rahmen des Projekts setzen wir uns dafür ein, diese Ideen umzusetzen, sie sichtbar zu machen und an die Landespolitik zu spiegeln.“

In den Stadtkreisen Heidelberg und Mannheim sowie den Landkreisen Alb-Donau, Calw und Breisgau-Hochschwarzwald ist das Projekt bereits gestartet. Möglichst viele der insgesamt 44 Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg sollen noch hinzukommen. Dazu können sich zivilgesellschaftliche Gruppen aus Baden-Württemberg mit und ohne eingetragener Rechtsform (z. B. Bürgergruppen, Arbeitskreise, Vereine, Verbände usw.) bei der Allianz für Beteiligung melden und dann ein Klimagespräch gemeinsam mit ihrer Kommunen vor Ort analog oder digital durchführen. Hierzu stehen pro Land- bzw. Stadtkreis bis zu 3.000 € an **Sachkostenförderung** zur Verfügung. Für die Umsetzung konkreter Ideen, die im Rahmen des Projekts entstehen, können im Rahmen einer **Kleinprojektförderung** bis zu 2.000 € beantragt werden.

Unterstützung bei der Gestaltung des Klimagesprächs gibt es durch eine **Toolbox**. In dieser Toolbox sind u.a. Gestaltungshilfen für analoge und digitale Klimagespräche und Arbeitsmaterialien zu finden. Sie kann von interessierten Gruppen bei der Allianz für Beteiligung kostenfrei postalisch angefordert werden. Die Inhalte der Box stehen auch zum Download auf der Homepage der Allianz für Beteiligung zur Verfügung.

Die Ergebnisse und Impulse aller regionalen Klimagespräche in Baden-Württemberg werden von der Allianz für Beteiligung gebündelt. Sie werden dann in digitalen und analogen **Begleitveranstaltungen** an die Landespolitik in Baden-Württemberg vermittelt.

## **Informationen für die Redaktionen:**

Die Allianz für Beteiligung ist ein Netzwerk von Akteuren in Baden-Württemberg, die sich für eine Stärkung der Bürgerbeteiligung und der Zivilgesellschaft einsetzen. Sie bietet im Besonderen zivilgesellschaftlichen Gruppen die Möglichkeit, sich zu ihren Erfahrungen mit Bürgerbeteiligung auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen. Zudem macht sie gelungene Beteiligungsprojekte in Baden-Württemberg sichtbar und bietet Informationen zu Bürgerbeteiligung, Veranstaltungen und Förderprogramme an. Die Allianz für Beteiligung wird vom Staatsministerium Baden-Württemberg gefördert.

## **Pressekontakt bei der Allianz für Beteiligung:**

Dr. Miriam Freudenberger, Geschäftsführung  
Initiative Allianz für Beteiligung e.V.  
Tel.: 0711 / 335 000 81  
Mail: [Miriam.Freudenberger@afb.bwl.de](mailto:Miriam.Freudenberger@afb.bwl.de)  
[www.allianz-fuer-beteiligung.de](http://www.allianz-fuer-beteiligung.de)